

Ausgerechnet am Freitag, dem 13.(!!) Mai fuhren wir gegen Abend mit unseren Pferden zum Hausturnier nach Ansbach. Wir waren gut vorbereitet: hatten lange Listen geschrieben, um wirklich nichts zu vergessen. Aber die längsten Listen nützen gar nichts, wenn nicht wenigstens einer einen kühlen Kopf behält. Und dank Gudi, die uns im Training schon lange vorher auf spezielle Prüfungssituationen vorbereitet hatte, hatten wir schließlich von der Abschwitzdecke über den Salzleckstein bis zum Zaunmaterial wirklich alles Nötige und Wichtige dabei!

In Ansbach angekommen bauten wir zügig unsere Paddocks auf, um danach noch ein letztes Mal auf der Ovalbahn zu trainieren. Alles lief gut und weil es inzwischen doch schon recht spät geworden war, verkrümelten wir uns glücklich aber müde ins Hotelbett.

Am Samstag um die Mittagszeit begannen die ersten Prüfungen. Die Stimmung im „Rezatgrund“-Lager war hervorragend, doch so langsam stieg die Anspannung bei uns allen. Gudi, die eigentlich nur noch ein paar letzte Tipps geben wollte, hatte gerade bei uns „Neulingen“ alle Hände voll damit zu tun, uns Mut zuzusprechen, unsere Ausrüstung zu kontrollieren und ganz fest die Daumen zu drücken! So „gedopt“ absolvierten wir die verschiedensten Prüfungen ganz ohne böse Überraschungen.

Der Tag ging für uns alle viel zu schnell aber sehr erfolgreich zu Ende. Viele Pokale und Schleifen gingen an den Rezatgrund. Den Abend ließen wir schließlich mit einem gemütlichen Grillfest ausklingen.

Auch am Sonntag standen noch verschiedene Prüfungen an: Best of Dreigang, der Triathlon, der Bierglastölt und noch viele mehr. Wir fühlten uns dank der tollen Unterstützung von allen Seiten schon wie „alte Hasen“. Unsere Starts verliefen reibungslos, und es konnten wiederum gute und sehr gute Ergebnisse erzielt werden.

Schnell verging die Zeit. Leider. Und als wir später am Nachmittag unsere Zelte in Ansbach abgebrochen hatten, stand für uns fest: Das war bestimmt nicht unser letztes Turnier!

Hallo, Ihr da draußen!! Etwas wollten wir noch loswerden:

GUDI: Danke für Deine absolut starken Nerven, Dein enormes Fachwissen und die Gabe, es auch gut weitervermitteln zu können!

KATI UND FALCO: Danke fürs Pferde versorgen in der Früh! Ich glaube, unsere Ponys hatten es sehr komfortabel bei Euch!

FAM. WIRTH: Danke für den tollen Standort und Eure Mithilfe!

FAM. KRAETSCH: Danke für Euren Zuspruch und das geniale „Lehrmaterial“!

PETRUS: Danke für das optimale Reitwetter!

AN EUCH ALLE und an die, die wir vergessen haben: vielen Dank für die tolle Unterstützung und dieses „WIR-Gefühl“!

Es war ein unvergessliches Wochenende!

Lisi, Sabine und Steffi